iFEMPOWER-HANDBUCH FÜR DIE WEIBLICHES UNTERNEHMERTUM SUPPORT POINT

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union unter der Registrierungsnummer 2018-1-HU01-KA203-047766 gefördert. Dieses Dokument gibt nur die Meinung des Verfassers wieder, und die Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Ifempower-Handbuch für weibliches Unternehmertum Support Point

Hauptautor:
Santiago Reyes
ONECO Beratung

Mitverfasser:
Nieves García Pereira
Andalucía Emprende Foundation

2020

INTELLEKTUELLE LEISTUNG 6

Dieses Handbuch wurde im Rahmen des Projekts "Interactive and mentorship based FEMale emPOWERment in the field of entrepreneurship - iFEMPOWER" entwickelt.

ifempower ist ein strategisches Projekt im Bereich der Hochschulbildung, das durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union unter der Registrierungsnummer 2018-1-HU01-KA203-047766 kofinanziert wird.

Federführender Partner: Forschungsinstitut HÉTFA.

Dieses Dokument wurde im Rahmen der ifempower-Aktivität "iFEMPOWER-Handbuch für Unterstützungsstellen für weibliches Unternehmertum einschließlich zugehöriger Materialien und Beratung" erstellt, die von ONECO Consulting (ES) koordiniert wurde.

Beiträge wurden von den folgenden Personen geliefert: Isabel Plaza Expósito von der Stiftung Andalucía Emprende (ES), Kári Joensen von der Bifröst-Universität (IS), Loretta Huszák von der Corvinus-Universität Budapest (HU), Virág Zsár, Fanni Bobák vom HÉTFA-Forschungsinstitut (HU), Orsolya Gergely von der Ungarischen Universität Sapientia in Transsilvanien (RO), Erzsebet Fanni Toth von der Sigmund-Freud-Universität (AT).

Die im Rahmen des ifempower-Projekts erstellten Materialien sind für den Bildungsgebrauch bestimmt und können daher für diesen Zweck frei verwendet werden, ihr Inhalt darf jedoch ohne schriftliche Genehmigung der Partner nicht verändert oder weiterentwickelt werden. Die Wiederveröffentlichung des Dokuments mit unverändertem Inhalt ist nur mit einer klaren Angabe des Autors und der Quelle des Originalmaterials möglich.
Kontakt: www.ifempower.eu, internationaloffice@hetfa.hu

Erste Auflage, 2020

Vorgeschlagene Zitierung: Santiago Reyes - Nieves García Pereira (2020): *Ifempower Handbook for Female Entrepreneurship Support Point. Das* Handbuch wurde im Rahmen des Projekts "Interactive and mentorship based FEMale emPOWERment in the field of entrepreneurship - iFEMPOWER" entwickelt.

Inhalt

Inhalt 4

1. Zusammenfassung 6

2. Einführung 8

3. iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum 11

3.1. Definition der iFEMPOWER-Servicestellen 11

3.2. Schlüsselfaktoren für die Einrichtung und Verwaltung der iFEMPOWER-Servicestellen 12

3.3. Dienstleistungsangebot 15

3.3.1. Ihr Unternehmen gründen 16

3.3.2. Ihr Unternehmen führen 17

3.3.3. Ihr Unternehmen finanzieren 18

3.3.4. Ihr Unternehmen beenden 18

3.4. Ressourcen, Ergebnisse und Materialien 19

3.5. Vereinbarungen mit externen Experten 21

4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen 24

5. Literaturhinweise und Bibliographie 27

6. Anhänge 29

6.1. Anhang I - Kompetenzprofil eines Unternehmensberaters 29

6.2. Anhang II - Formular für Leistungsanfragen 31

SERVICE-ANFRAGEFORMULAR 31

6.3. Anhang III - Fragebogen zur Zufriedenheit mit der erhaltenen Dienstleistung 32

FRAGEBOGEN ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT DER ERHALTENEN DIENSTLEISTUNG 32

Zusammenfassung

1. Zusammenfassung

Das Ihnen vorliegende Dokument mit dem Titel "iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum" ist die sechste Ergebnisdokumentation des europäischen Projekts iFEMPOWER. IFEMPOWER steht als Abkürzung für "Interaktive und auf Mentoring basierende Befähigung von Frauen zum Unternehmertum". Dieses Projekt wird durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union kofinanziert.

Der Zweck des vorliegenden Dokuments besteht darin, den iFEMPOWER-Projektpartnern und anderen relevanten Interessenten Hinweise und Informationen darüber zu geben, wie Informations- und Beratungsstellen (im Weiteren genannt „iFEMPOWER-Servicestellen) eingerichtet und verwaltet werden können, die maßgeschneiderte und dauerhafte Unterstützung für die Hauptzielgruppe des iFEMPOWER-Projekts bieten können, nämlich Frauen, die an unternehmerischem Engagement interessiert sind (hauptsächlich Hochschulstudentinnen).

Auf diese Weise beschreiben wir im Einführungskapitel allgemein das iFEMPOWER-Projekt, die Grundlagen für die Gestaltung des vorliegenden Dokuments und die Art und Weise, wie das "iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum" im Rahmen des Projekts zu verwenden ist.

Im dritten Kapitel werden wir eine formale Definition der iFEMPOWER-Servicestellen präsentieren und die Schlüsselfaktoren aufzeigen, die bei der Einrichtung und Verwaltung der iFEMPOWER-Servicestellen zu beachten sind. Auf der anderen Seite werden wir das Dienstleistungsportfolio dieser Servicestellen definieren, die in folgenden vier Gruppen klassifiziert werden: Gründung Ihres Unternehmens; Führung Ihres Unternehmens; Finanzierung Ihres Unternehmens; und Beendigung Ihres Unternehmens. Wir werden auch Materialien und Ergebnisse vorstellen, die in diesen Servicestellen für die Nutzer und natürlich auch für die Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden sollten. Weiter werden wir die Alternative vorstellen, aus praktischen und operativen Gründen Kooperationsvereinbarungen mit externen Experten zu treffen. Es geht dabei um Experten, die bereits täglich diese Art von Dienstleistungen erbringen.

Danach schließen wir dieses Dokument mit dem traditionellen und obligatorischen Kapitel, das den wichtigsten Schlussfolgerungen und Empfehlungen gewidmet ist. Es folgen Referenzen und die Bibliografie, die für die Erstellung des Dokuments verwendet wurden. Im Anhang stellen wir das Kompetenzprofil vor, das von den in den iFEMPOWER-Servicestellen tätigen Personen abgedeckt werden sollte.

Einführung

2. Einführung

Wie wir in der Zusammenfassung erwähnt haben, wurde das "iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum" im Rahmen des Projekts "iFEMPOWER - Interaktive und auf Mentoring basierende Befähigung von Frauen zum Unternehmertum" entwickelt.

iFEMPOWER ist ein vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziertes Projekt mit 9 Partnern aus 7 europäischen Ländern (Ungarn, Österreich, Deutschland, Island, Portugal, Rumänien und Spanien) und wird vom HÉTFA Forschungsinstitut (Ungarn) geleitet. Dieses spezielle Dokument wurde von ONECO Consulting, Projektpartner aus Spanien, in enger Abstimmung mit allen Partnern entwickelt.

iFEMPOWER zielt darauf ab, Frauen zu befähigen, sich selbständig zu machen und unternehmerisch tätig zu werden, insbesondere in KMU. Im Rahmen des Projekts wird ein internationales Modul für Hochschulstudierende ausgearbeitet und getestet. Das Wissen der Teilnehmer über Unternehmertum wird erweitert. Praktisches Training und auf Fallstudien basierendes Lernen bietet Unterstützung. Das Modul wird sich stark auf Mentorentum und projektbasiertes Lernen stützen. Dieses umfassende Modul wird sich mit allen Hemmnissen für weiblichen Unternehmertum befassen und die Studierenden befähigen, diese erfolgreich zu überwinden.

Eine der Aktivitäten, die im Rahmen von iFEMPOWER umgesetzt werden sollen, ist die Schaffung von "Servicestellen für weibliches Unternehmertum" durch die Projektpartner. Die Servicestellen fungieren als Karriere-Entwicklungsbüros in denen die dort tätigen Koordinatoren alle interessierten Personen über das weibliche Unternehmertum informieren werden.

Der Zweck des vorliegenden Dokuments besteht daher darin, den Partnern und anderen relevanten Interessengruppen die nötigen Informationen zu geben, wie Informations- und Beratungsstellen eingerichtet und verwaltet werden können damit diese maßgeschneiderte und kontinuierliche Unterstützung für die Hauptzielgruppe des iFEMPOWER-Projekts bieten können: für Frauen, die an unternehmerischem Engagement interessiert sind (hauptsächlich Hochschulstudentinnen).

Wie es im Dokument *“Procedures manual Innovatia 8.3: How to introduce the gender perspective in knowledge transfer processes and in the creation of university companies”* (Santiago de Compostela University & Spanish Institute for Women's Affairs; 2016),) heißt, müssen wir uns über die Idee völlig im Klaren sein, dass das Unternehmertum von Frauen keine Erweiterung des Unternehmertums von Männern ist, sondern dass es eine Aktivität ist, die einen ähnlichen Platz und Raum einnehmen sollte wie das Unternehmertum von Männern. Und um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir strukturelle Veränderungen fördern, die sich sowohl auf den

unternehmerischen Prozess selbst als auch auf die sozialen und kulturellen Normen auswirken, die diesen Prozess beeinflussen. Und zu diesem Veränderungsprozess wollen das iFEMPOWER-Projekt im Allgemeinen und die iFEMPOWER-Servicestellen im Besonderen beitragen.

Die Idee ist, dass alle Materialien und Ergebnisse, die im Rahmen des iFEMPOWER-Projekts von den Partnern entwickelt wurden, von diesen Stellen zur Verfügung gestellt werden. Interessierte Studierende sollen die Möglichkeit haben, Treffen mit Experten zu vereinbaren, um kostenlose professionelle Beratung zu Fragen der Gründung und Führung von Unternehmen zu erhalten. Besonderes Augenmerk ist auf potenzielle Probleme zu richten, die sich aus der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben der Unternehmerinnen ergeben.

Es ist sehr wichtig zu erwähnen, dass dieses Arbeitsergebnis Nummer 6 (IO6 - "iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum") eng auf den früheren Ergebnissen des iFEMPOWER-Projekts basiert, aber vor allem einen starken Bezug zur Projektkomponente 4 (IO4 - "iFEMPOWER-Handbuch für das Mentoren-Programm zur Stärkung von Unternehmerinnen") und Komponente 7 (IO7 - "iFEMPOWER Online-Toolkit zur Unterstützung von Unternehmerinnen") aufweist. Wie wir bereits erwähnt haben, werden alle Materialien und Ergebnisse des Projekts an diesen Servicestellen für Unternehmerinnen zur Verfügung gestellt.

Der Prozess der Erstellung dieses Handbuchs basierte hauptsächlich auf der Identifizierung einer Reihe von Beispielen, Erfahrungen und guten Praktiken, die als Referenz für die Schaffung der iFEMPOWER-Servicestellen (und des Handbuchs selbst) dienen könnten. Dies sind z.B. das EU-Programm "Erasmus Jungunternehmer", das Innovatia 8.3 Programm, das von der Universität Santiago de Compostela & dem Spanischen Institut für Frauenangelegenheiten oder das niederländischen One-stop Shop für Unternehmer "Business.gov.nl". Auch von anderen Anlaufstellen, die nicht direkt mit dem Unternehmertum verbunden sind, können wir lernen.

Wenn Sie weitere Informationen über das iFEMPOWER-Projekt erhalten möchten: https://ifempower.eu/

iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum

3. iFEMPOWER-Handbuch für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum

3.1. Definition der iFEMPOWER-Servicestellen

Wie wir im vorigen Kapitel erklärt haben, besteht das Ziel des "iFEMPOWER-Handbuchs für die Servicestellen für das weibliche Unternehmertum" darin, den Projektpartnern und anderen relevanten Interessengruppen die nötigen Informationen darüber zu geben, wie Informations- und Beratungsstellen eingerichtet und verwaltet werden können, über die eine maßgeschneiderte und kontinuierliche Unterstützung für die Hauptzielgruppe des iFEMPOWER-Projekts, nämlich Frauen, die an unternehmerischer Initiative interessiert sind (hauptsächlich Hochschulstudentinnen), geboten werden kann.

Es ist eine Tatsache, die nicht strittig ist, dass Frauen in ganz Europa eine immer größere Rolle in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinschaften spielen. Sie schaffen Arbeitsplätze, Unternehmen und Wohlstand. Um diesen Trend zu verstärken, muss jedoch die unternehmerische Tätigkeit von Frauen unterstützt werden. Damit können sie ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Handlungsweisen einbringen. Das Projekt iFEMPOWER will dazu beitragen, dass die Unternehmerinnen durch die "Servicestellen" im unternehmerischen Prozess, von der Ideenfindung bis zur Gründung und Konsolidierung des Unternehmens, entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse begleitet werden.

Alle Materialien und Ergebnisse, die im Rahmen des iFEMPOWER-Projekts erarbeitet werden, werden an diesen Stellen zur Verfügung gestellt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, Expertinnen und Experten zu treffen, um eine kostenlose professionelle Beratung zu Fragen der Gründung und Führung von Unternehmen zu erhalten. Besonderes Augenmerk wird gelegt auf mögliche Probleme, die sich aus dem Zusammenführen von Berufs- und Familienleben von Unternehmerinnen ergeben.

Obwohl in den Ländern der Europäischen Union mehrere ähnliche Beratungen angeboten werden, arbeiten die iFEMPOWER-Servicestellen bei jedem Partner (teils in Hochschulen, teils in Wirtschaftsorganisationen) kostenlos und stark auf der Grundlage der während des Projekts entwickelten Ergebnisse. Sie konzentrieren sich somit auf die Lösung von Fällen, die das weibliche Unternehmertum betreffen.

Darüber hinaus bietet die Beratung auch die Möglichkeit, Interessierte mit den am iFEMPOWER-Mentorenprogramm teilnehmenden Unternehmerinnen in Kontakt zu bringen, so dass durch diesen Schritt Universität und Wirtschaft enger miteinander verbunden werden. Auf diese Weise wird es iFEMPOWER ermöglichen, dass mehr Frauen sich ihrer Möglichkeiten bewusst werden.

Darüber hinaus besteht die grundlegende Idee der entwickelten Methodik darin, dass die Servicestellen für weibliches Unternehmertum zukünftig in jedem Land eingerichtet werden können. Dies auch an Universitäten oder Unternehmen, die nicht direkt an diesem Projekt beteiligt sind. Auch die erarbeiteten Materialien sollen dort überall verfügbar gemacht werden.

In diesem Sinne ist die Hauptzielgruppe des iFEMPOWER-Projekts, wie wir bereits erwähnt haben, am Unternehmertum interessierte Frauen (hauptsächlich Hochschulstudentinnen). Darüber hinaus richtet sich das Handbuch an folgende Personenkreise:

- Berater und andere Experten für Beschäftigung und Unternehmertum
- Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen, hauptsächlich Universitäten, die für die Berufsorientierung und Beratung von Studierenden zuständig sind.
- Organisationen zur Unternehmensförderung (Unternehmerverbände, Handelskammern, Investoren, Business Angels und ähnliche).
- Politische Entscheidungsträger aus den Partnerländern, regionale und nationale Regierungen und EU-Gremien, die für Unternehmertum und Hochschulbildung zuständig sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wichtigste angestrebte Wirkung der iFEMPOWER-Servicestellen für weibliches Unternehmertum darin besteht, dass Frauen, die sich für das Unternehmertum interessieren, professionelle Beratung über Gründung und Leitung von Unternehmen erhalten. Besonderes Augenmerk ist auf Klärung potenzieller Probleme gerichtet, die sich aus der zu schaffenden Vereinbarkeit von Berufs- mit Familienleben der Unternehmerinnen ergeben. Diese Frauen werden auch die Möglichkeit haben, mit den Mentorinnen und Mentoren, des iFEMPOWER-Mentorenprogrammsn, in Kontakt zu treten.

3.2. Schlüsselfaktoren für die Einrichtung und Verwaltung der iFEMPOWER-Servicestellen

Die iFEMPOWER-Servicestellen haben als Hauptaufgabe, die Gründung und Leitung neuer Unternehmen durch Frauen zu unterstützen. Die effektive Aufnahme ihrer Tätigkeit und die Weiterentwicklung soll durch die Bereitstellung von Informationsdiensten, die Bearbeitung von Unterlagen, durch Beratung, Mentoring, Schulung und die Klärung von Finanzierungsfragen gefördert werden. Auf diese Weise erhalten Unternehmerinnen von den Servicestellen eine Unterstützung bei den täglichen Problemen, die bei der Gründung und/oder Führung eines Unternehmens unweigerlich auftreten.

Eine Frau, die eine Geschäftsidee hat und diese umsetzen möchte, muss sich lediglich and die iFEMPOWER-Servicestelle wenden, wo das qualifizierte und spezialisierte Personal kostenlos Hilfe bietet. Das weitere Verfahren ist dem Profil der potenziellen Unternehmerin angepasst (Bildungsniveau, Vorerfahrung, Alter usw.) und wird individuell gestaltet.

Daher sollten die iFEMPOWER-Servicestellen die folgenden Bedürfnisse von Unternehmerinnen abdecken:

- Hilfe bei der Ausarbeitung des Geschäftsplans
- Bereitstellung von Informationen und Beratungsleistungen zur Gründung ihres Unternehmens und zur Entwicklung ihres Geschäfts
- Anleitung zur Nutzung von öffentlichen und/oder privaten Finanzierungsprogrammen.

Dies setzt die Erbringung folgender Dienstleistungen für Unternehmerinnen durch eine direkte und persönliche Betreuung voraus:

- Information über Möglichkeiten der selbständigen Erwerbstätigkeit, Gesetzgebung, verfügbare Rechtsformen, Verfahren, zusätzliche Informationsquellen und interessante Links usw
- Spezialisierte Beratung zu Unternehmensführung, Rentabilitätsplänen oder neuen Technologien
- Unterstützung bei der Erstellung des Geschäftsplans und dessen Vorlage bei den Banken oder anderen öffentlichen und privaten Geldgebern
- Teilnahme am iFEMPOWER-Mentorenprogramm.

Dies sind nur einige Beispiele für Dienstleistungen. Im nächsten Kapitel werden wir näher auf den Dienstleistungsmix eingehen, der von den iFEMPOWER-Servicestellen für weibliches Unternehmertum angeboten werden wird.

Bezüglich der Mitarbeiter, die in den iFEMPOWER-Stützpunkten für weibliches Unternehmertum arbeiten, ist wichtig hervorzuheben, dass sie unter anderem die Aufgabe haben werden, die Nutzer (hauptsächlich Studentinnen und Hochschulabsolventinnen) durch den Geschäftsplanungsprozess zu führen, ihnen dabei zu helfen, Stärken und Schwächen ihrer Geschäftsideen zu verstehen oder sie bei der Suche nach Finanzierungsquellen anzuleiten. Sie sollen auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. Sie können Frauen auch dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten als potenzielle Unternehmerinnen zu erkunden und sich mit der Realität der Unternehmensgründung auseinanderzusetzen.

Diese Mitarbeiter sind keine Coaches oder Mentoren. Sie sind stattdessen Unternehmensberaterinnen oder -beraterinnen. Es sind Menschen, die potenzielle Unternehmerinnen dabei unterstützen, ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zu erkennen, und diese dann anderen Personen oder Organisationen vorstellen, die ihnen weiterhelfen können (Thompson und Downing, 2006). Daher ist die Rekrutierung und Auswahl der Fachkräfte dieser Servicesstellen von entscheidender Bedeutung.

Wesentlich ist auch, dass das für die Begleitung von Unternehmerinnen verantwortliche Personal die Sensibilität besitzt, die Besonderheiten und das Potenzial einer jeden Person, unabhängig davon, ob es sich um eine Frau oder einen Mann handelt, zu berücksichtigen. Die Beratungen zur Erreichung des unternehmerischen Ziels sollen ohne geschlechtsspezifische Voreingenommenheit gestaltet werden. Dazu müssen sie Visionen und Wege haben, die nicht von Geschlechterstereotypen beeinflusst sind.

Ausführlichere Informationen über das Kompetenzprofil des Unternehmensberaters oder der -beraterin finden Sie in Anhang I.

Andererseits, und wie wir bereits erwähnt haben, ist es von entscheidender Bedeutung, dass in jeder iFEMPOWER-Servicestelle ein Verfahren zur Beratung der Interessenten entwickelt wird. Diese Verfahrensbeschreibung wird die Richtlinien festlegen, die vom Personal der Servicestellen zu befolgen sind, um Frauen entsprechend ihren Persönlichkeitsmerkmalen in Bezug auf Bildungsniveau, Vorerfahrung, Alter usw. zu unterstützen.

In diesem Sinne müssen wir betonen, dass den zu beratenden Frauen auf persönlicher und individueller Basis Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Die Beratung ist an die Bedürfnisse jedes einzelnen Interessenten anzupassen. Um dies zu gewährleisten und Vorbereitungen zu ermöglichen, sollte die Beratung zu einem vereinbarten Termin stattfinden. Dies setzt natürlich voraus, dass ein physischer Raum verfügbar ist, in dem die Interessenten mit der dafür erforderlichen Ausrüstung betreut werden können.

Darüber hinaus müssen die iFEMPOWER-Servicestellen für weibliche Unternehmertum leicht zu finden und für alle interessierten Frauen zugänglich sein. Es ist unerlässlich, sich um die Bekanntheit zu bemühen. In diesem Sinne und im Hinblick auf potentielle Gefahren könnte das vielleicht bedeutendste Risiko darin bestehen, dass die Hauptzielgruppe (Frauen, die sich für das Unternehmertum interessieren), zwar die iFEMPOWER-Servicestelle nutzt und davon profitieren soll, sich selber aber nicht richtig an den Aktivitäten beteiligt. Daher müssen Projektpartner und andere Interessenvertreter, die diese Art von Büros eröffnen, einen starken Plan für Öffentlichkeitsarbeit umsetzen, um dieses potenzielle Problem zu vermeiden.

Schlüsselfaktore, die zu beachten sind
Bieten Sie die passende Mischung von Dienstleistungen an
Wählen Sie die passenden Fachkräfte aus, die solche Leistungen erbringen können
Entwickeln Sie ein Verfahren zur Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der Interessentin in Bezug auf Bildungsniveau, Vorerfahrung, Alter usw.
Schaffen Sie einen sinnvoll ausgestatteten Raum, in dem die Interessenten beraten werden können
Entwerfen Sie einen starken Plan für Werbung und führen Sie diesen aus, um eine ausreichende Zahl von Unternehmerinnen zu gewinnen
Vernetzen Sich sich und schaffen Sie Synergien und Kooperationsvereinbarungen mit anderen Institutionen oder Agenturen, die Dienstleistungen für Unternehmerinnen anbieten

Tabelle 1 - Schlüsselfaktoren für den Erfolg der iFEMPOWER-Servicestellen

Ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der iFEMPOWER-Servicestelle für weibliches Unternehmertum wird die Vernetzung und der Aufbau einer starken Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Agenturen sein, die Dienstleistungen für Unternehmer anbieten. Die iFEMPOWER-Servicestellen für weibliches Unternehmertum sollten Unterstützer sein, die versuchen, das Talent von potenziellen Unternehmerinnen zu kanalisieren und sie so optimal zum Erfolg führen.

Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die iFEMPOWER-Servicestellen für weibliches Unternehmertum Kooperationsvereinbarungen mit anderen Stakeholdern schließen, die in diesem Ökosystem tätig sind und die über Instrumente verfügen, auf die Frauen zugreifen können, um ihre Geschäftsideen zu verwirklichen und/oder diese auf dem Markt zu stabilisieren.

3.3. Dienstleistungsangebot

Zur Definition des Dienstleistungsportfolios der iFEMPOWER-Servicestellen können wir die Klassifizierung des niederländischen One-stop-shops für Unternehmer "Business.gov.nl" verwenden. Business.gov.nl ist die zentrale Anlaufstelle für gebietsansässige und ausländische Unternehmerinnen, die in den Niederlanden ein Unternehmen gründen oder Geschäfte machen wollen.

Diese Klassifizierung lautet wie folgt:

- Ihr Unternehmen gründen
- Ihr Unternehmen führen
- Ihr Unternehmen finanzieren
- Ihr Unternehmen beenden.

In diesem Zusammenhang ist es sehr wichtig zu erwähnen, dass wir über Dienstleistungen sprechen, die direkt oder indirekt von den Mitarbeitern der iFEMPOWER-Servicestellen erbracht werden sollten. Die Mitarbeiter der Servicestellen sollten eine klare Vorstellung davon haben, wie man Interessenten schnell und effizient zu den Quellen, Instrumenten oder Institutionen weiterleiten kann, die spezialisierte Leistungen bieten können.

3.3.1. Ihr Unternehmen gründen

In diese Gruppe von Dienstleistungen, die die iFEMPOWER-Servicestellen für weibliches Unternehmertum anbieten sollten, können wir all jene einbeziehen, die mit der Unterstützung bei der Entstehung der Unternehmerinnenidee und dem Entscheidungsprozess, mit der Geschäftsentwicklung und schließlich mit der Gründung des Unternehmens selbst zusammenhängen.

In dieser ersten Phase des unternehmerischen Prozesses ist es wichtig, die Aspekte im Auge zu behalten, die die unterschiedliche Sozialisation von Frauen und Männern in ihrer Position, ihren Bedürfnissen und Interessen in Bezug auf die unternehmerische Tätigkeit mit sich bringt. Dies hat Auswirkungen auf Aspekte wie Motivation, Selbstvertrauen, Übernahme von Risiken, Zugang zu Krediten, Führung oder Unterstützung durch das Umfeld (Familie, Freunde usw.) und vieles andere mehr.

Es handelt sich also um Dienstleistungen, die denjenigen Frauen helfen sollen, die über die Gründung eines Unternehmens nachdenken und eine Geschäftsidee haben, aber nicht sehr gut wissen, wie sie dieses Unternehmen gründen sollen. Sie benötigen auch Unterstützung, um zu verstehen, wie das unternehmerische Ökosystem funktioniert.

Daher könnte das Grundportfolio der Dienstleistungen, die in der Phase der "Unternehmensgründung" eingesetzt werden sollen – immer unter Beachtung geschlechts-spezifischer Besonderheiten – wie folgt aussehen:

- Beratung über die Präzisierung der Geschäftsidee
- Anleitung zur Ausarbeitung des Geschäftsplans
- Analyse zur Bewertung der Lebensfähigkeit des Unternehmens
- Information über die am besten passende Rechtsform
- Information über Verwaltungsverfahren zum Beginn der Aktivität.

3.3.2. Ihr Unternehmen führen

In diese zweite Gruppe von Dienstleistungen können wir solche aufnehmen, die mit der Unterstützung von Unternehmerinnen in den ersten Schritten nach der Unternehmensgründung zu tun haben, um einen angemessenen Start und eine rasche Stabilisierung zu erreichen.

In diesem Sinne ist hervorzuheben, dass sich in der Konsolidierungsphase die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen auch durch die bereits erwähnte "differenzierte Sozialisierung" zeigt. Die Bildung, die Frauen erhielten, benachteiligt sie bezüglich Wettbewerbsfähigkeit, Ehrgeiz und Bereitschaft zur Übernahme großer Risiken. Das kann größeren Schwierigkeiten für das Wachstums oder den Erhalt von Finanzierung haben, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Daher beziehen wir uns hier auf eine Reihe von Dienstleistungen, die sich an Unternehmerinnen richten, die Rat und Unterstützung für ihre tägliche Geschäftsführung benötigen. Ziel sollte es sein, Unternehmerinnen bei der Erkennung von betriebswirtschaftlichen Problemen und deren möglicher Lösung zu unterstützen. Diese Probleme können u.a. die Bereiche Marketing, Verkauf, Verkaufsförderung und Werbung, Verwaltung und Finanzen, Logistik und Produktion betreffen.

An dieser Stelle müssen wir auf die mögliche Verbindung zum iFEMPOWER-Mentorenprogramm hinweisen. Das Mentorenprogramm ist zur Stärkung von Unternehmerinnen konzipiert und eingerichtet worden. Den Nutzerinnen der Servicestellen Zugang zu diesen Mentorinnen zu vermitteln, wäre ebenfalls empfehlenswert und eine wichtige Ergänzung zu den Dienstleistungen dieser Kategorie.

Die wichtigsten Dienstleistungen, welche dieser zweiten Gruppe "Führen Sie Ihr Unternehmen“ zugeordnet werden können sind, sind daher die folgenden:

- Mentoring
- Beratung und Information zu Themen wie
    - Verwaltung und Rechtsangelegenheiten
    - Buchhaltung
    - Steuern
    - Anwerbung und Einstellung von Personal
    - Marketing
    - Verkauf und Werbung
    - Transport und Logistik
    - Wirkung für die Umwelt
    - Gewerbliche Schutzrechte
    - Qualifizierungsmaßnahmen

3.3.3. Ihr Unternehmen finanzieren

Zu dieser dritten Gruppe zählen wir diejenigen Dienstleistungen, die speziell mit der Finanzierung der unternehmerischen Tätigkeit von Frauen zusammenhängen. In diesem Zusammenhang müssen wir bedenken, dass die Suche nach der richtigen Finanzierungsquelle keine einfache Aufgabe ist und in vielen Fällen ein großes Hindernis für neue Unternehmen darstellt, insbesondere wenn sie von Frauen geführt werden.

Häufiger ist die Suche nach den geeignetsten Finanzquellen für die Gründung und/oder Konsolidierung eines Unternehmens eine der Hauptschwierigkeiten, mit denen sich Unternehmer auseinandersetzen müssen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, den Ursprung dieser Schwierigkeiten zu ermitteln. Die besonderen Hindernisse, die durch geschlechtsspezifische Ungleichheiten entstehen und/oder auf geschlechtsspezifischen Stereotypen beruhen sind bei der Entwicklung von Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmerinnen in dieser Phase besonders zu berücksichtigen.

Daher müssen die iFEMPOWER-Servicestellen eine Reihe von Dienstleistungen anbieten, um Unternehmerinnen bei der Suche nach den besten Formen der externen Finanzierung für den Start und die Konsolidierung ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen.

So könnten einige der Dienstleistungen, die unter die Kategorie "Ihr Unternehmen finanzieren" fallen, die folgenden sein:

- Beratung und Information über die verschiedenen verfügbaren Finanzinstrumente
- Bewertung der verschiedenen Finanzierungsinstrumente
- Auswahl der Finanzierungsinstrumente, die mehr Sicherheit verschaffen und am besten den Bedürfnissen der Unternehmerin entsprechen.

3.3.4. Ihr Unternehmen beenden

Schließlich beziehen wir als vierte Kategorie von Dienstleistungen, die von den iFEMPOWER-Servicestellen angeboten werden, auch solche ein, die darauf abzielen, Unternehmerinnen über die Verfahren zur Schließung oder Übertragung ihres Unternehmens zu beraten. Diese Leistungen sind an Unternehmerinnen gerichtet, die sich entscheiden, die Ausübung der Geschäftstätigkeit zu beenden.

Im Rahmen der Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten kann sich ein Unternehmen mit Entscheidungen befassen müssen, welche auf die vorübergehende Einstellung oder das endgültige Beenden der Geschäftstätigkeit abzielen. In beiden Fällen benötigt die Unternehmerin professionellen Rat, um diese schwierige Phase zu überwinden.

Eine Alternative zu diesen Fällen ist die Übertragung oder der Verkauf des Unternehmens, um den Verlust von wirtschaftlichem Kapital und Arbeitsplätzen zu vermeiden. Darüber hinaus kann

der Verkauf einem anderen Unternehmer eine attraktive Alternative zur gänzlichen Neugründung bieten.

Daher könnten die wichtigsten Dienste, die im Rahmen des Kapitels "Ihr Unternehmen beenden“ erbracht werden, folgenden sein:

- Beratung und Information über die Einstellung oder das Beenden der wirtschaftlichen Tätigkeit.
- Beratung und Information über die Übertragung oder den Kauf von Unternehmen.

3.4. Ressourcen, Ergebnisse und Materialien

Wie oben erläutert, werden die iFEMPOWER-Servicestellen ihre Dienstleistungen den Endnutzern (am Unternehmertum interessierte Frauen, hauptsächlich Hochschulstudenten) auf persönlicher und individueller Basis entsprechend ihren Bedürfnissen anbieten. Dies setzt voraus, dass ein Raum bereitgestellt wird, in dem die Nutzerinnen mit der dafür notwendigen Ausstattung betreut werden können.

In jedem Fall sollten den Unternehmerinnen Alternativen zu persönlichen Treffen angeboten werden, wie z.B. die Bereitstellung von Informations- und Beratungsdiensten über Telefon, E-Mail, WhatsApp (oder ähnliches) oder sogar das Treffen in einem virtuellen Büro.

Die iFEMPOWER-Servicestellen müssen leicht zu finden sein, nicht nur aus physischer Sicht, sondern auch virtuell. Dementsprechend wichtig ist die Gestaltung der Bekanntmachungsstrategie. Potentielle Nutzerinnen sollten über die Existenz dieser Stellen Bescheid wissen und erfahren, wie sie mit ihnen interagieren können.

Ergebnisse und Materialien
Unternehmerinnen in Europa: Herausforderungen, Strategien und Grundsätze (IO1)
iFEMPOWER internationaler Lehrplan zur Befähigung potenzieller Unternehmerinnen (O2)
iFEMPOWER internationales Lehrmaterial für den Lehrplan (O3)
iFEMPOWER-Handbuch für das Mentorenprogramm zur Befähigung von Unternehmerinnen (O4)

iFEMPOWER-Trainingsmethode für das Intensivstudienprogramm zur Befähigung potenzieller Unternehmerinnen (O5)
iFEMPOWER Online-Toolkit (O7)
iFEMPOWER Abschließende Studie einschließlich politischer Empfehlungen (O8)
Verzeichnis von unternehmensrelevanten Gesetzen
Formular für Beratungsanträge (Anhang II)
Checkliste für die Gründung eines Unternehmens (angepasst an jeden Haupttätigkeitsbereich)
Vorlage für den Businessplan
Vorlage für den Finanzplan
Verzeichnis von Förderprogrammen und anderen Finanzierungsquellen (regional, national und international)
Checkliste für die Schließung eines Unternehmens
Liste der Mentoren
Fragebogen zur Zufriedenheit mit den erhaltenen Dienstleistungen (Anhang III)
Vorlage zum Sammeln von Vorkommnissen, Anfragen, Beschwerden und Anträgen

Tabelle 2 - Von den iFEMPOWER-Servicestellen erhältliche Ergebnissdokumentationen und Materialien

Es ist wichtig, einen weiten Zeitplan aufzustellen, der erlaubt auf die Bedürfnisse der Interessentinnen einzugehen. Darüber hinaus ist es wichtig, einfache Umfragen zur Benutzerzufriedenheit zu konzipieren, damit wir ein Feedback über die Leistung der Servicestellen direkt von den Benutzern erhalten und uns in Zukunft verbessern können. Parallel dazu können auch einfache Mechanismen geschaffen werden, um Vorkommnisse, Anfragen, Beschwerden und Anträge zu erfassen.

Das letztendliche Ziel der iFEMPOWER-Servicestelen sollte sein, den Interessentinnen in einer effektiven, effizienten, gleichförmig standardisierten Weise zu dienen.

In diesem letzten Sinne müssen wir anmerken, dass es von entscheidender Bedeutung ist, in jeder iFEMPOWER-Servicestelle Verfahrensregeln einzuführen zur Beachtung der individuellen Besonderheiten der Interessentinnen, bspw. Bildungsniveau, Erfahrung, Alter.

Was schließlich die Ergebnisse und Materialien anbelangt, mit denen die Mitarbeiter der iFEMPOWER-Servicestellen tagtäglich umgehen müssen, sind die in Tabelle 4 aufgeführten hervorzuheben. Wir müssen betonen, dass es sich nicht um eine geschlossene Liste handelt. Im Gegenteil, es muss eine "lebendige und offene“ Liste sein. Zu dieser werden neue Ergebnisse und Hilfsmittel, die sich aus der täglichen Arbeit heraus ergeben, hinzugefügt werden.

Natürlich nehmen in dieser Phase die Ergebnisse, die im Rahmen des iFEMPOWER-Projekts bisher erzielt wurden, einen besonderen Stellenwert ein, wie z.B. die Forschungsstudie, der Lehrplan, das Schulungsmaterial oder das Mentorenprogramm.

3.5. Vereinbarungen mit externen Experten

Da nicht alle iFEMPOWER-Projektpartner über das Personal, die Ressourcen und/oder die Erfahrung verfügen, um die Servicestelle mit den oben genannten Anforderungen und Merkmalen direkt zu leiten, könnte eine alternative und sehr praxisorientierte Lösung darin bestehen, eine Vereinbarung mit externen Experten zu treffen, die diese Art von Dienstleistungen bereits anbieten.

In diesem Sinne kann eine solche Vereinbarungen zwischen Projektpartnern und dritten Institutionen wie Beratungsunternehmen, Start-up-Förderer, öffentlichen Einrichtungen und Universitäten oder sogar mit Einzelpersonen wie Anwälten oder Finanzierungsexperten unterzeichnet werden. Diese Vereinbarung kann je nach Leistungsfähigkeit der Projektpartner das gesamte Spektrum der von den Servicestellen zu erbringenden Dienstleistungen oder nur einen Teil davon abdecken.

Auf der Grundlage dieser Vereinbarung können die Projektpartner eine spezielle "iFEMPOWER-Servicekarte" mit Logo herausgeben. Unternehmerinnen können diese Karte Nutzen, um die Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Sie weden an einen externen Experten weitergeleitet, damit sie 1-2 Stunden spezialisierte Beratung erhalten, die für sie völlig kostenlos ist.

Als Gegenleistung werden die Experten über die iFEMPOWER-Kommunikationskanäle und insbesondere die Projektwebsite beworben. Für sie ist interessant, direkt mit einem neuen potentiellen Kunden in Verbindung zu kommen, der später bezahlte Dienstleistungen in Anspruch nehmen könnte.

Diese Vereinbarung muss, ergänzend zu einer Reihe von Bestimmungen wie Gegenstand, Dauer, Pflichten, Rechte usw., die wichtigsten Schritte festlegen, die zu befolgen sind, um den Unternehmerinnen eine genaue und wertvolle Unterstützung zu bieten.

Ein weiterer wichtiger Vorteil, der sich aus dieser Alternativlösung ergibt, ist, dass sie wahrscheinlich sehr flexibel ist, viel flexibler als wenn die Projektpartner die Servicestellen selbst verwalten. Dies liegt daran, dass diese Vereinbarungen je nach Art der Probleme oder Anfragen von Interessenten auf weitergehende, spezialisierten Dienstleistungen, sogar weitere Anbieter, ausgeweitet werden könnten. In diesem Zusammenhang würde es für den Beginn dieses Prozesses wahrscheinlich ausreichen, die grundlegenden Dienstleistungen durch Steuerberater, Rechtsanwälte, Experten für Fördermittel oder jemanden, der die Marktfähigkeit und Durchführbarkeit der Ideen bewertet, abzudecken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Instrument der maximale Ausdruck dessen wäre, was wir in Kapitel 3.2. dieses Dokuments festgestellt haben. Dort hervorgehoben wurde die Bedeutung von Kooperationsvereinbarungen der iFEMPOWER-Servicestellen mit weiteren Akteuren des Ökosystems, solchen, die alle Instrumente kennen, auf diese Zugriff haben, damit die Gründerinnen ihre Geschäftsideen verwirklichen und/oder sie auf dem Markt etablieren können.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Eines der Hauptelemente des unter dem Dach des iFEMPOWER-Projekts konzipierten Programms sind die so genannten "iFEMPOWER-Servicestellen".

Der Grundgedanke bei der Einrichtung der iFEMPOWER-Servicestellen ist, dass potenzielle Gründerinnen (hauptsächlich Hochschulstudentinnen) professionelle Beratung zur Gründung und Führung von Unternehmen erhalten, mit besonderem Augenmerk auf mögliche Probleme, die sich aus der zu gestaltenden Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben als Unternehmerinnen ergeben. Diese Frauen werden auch die Möglichkeit haben, mit den Mentorinnen, die am iFEMPOWER-Mentorenprogramm teilnehmen, in Kontakt zu treten.

Die Hauptaufgabe der iFEMPOWER-Servicestellen besteht daher darin, die Gründung und Leitung neuer Unternehmen durch Frauen zu unterstützen. Es geht um die Förderung der effektiven Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit und ihre Weiterentwicklung durch Bereitstellung von Informationsdiensten, Hilfe bei der Bearbeitung von Unterlagen, Beratung, Mentoring, Schulung und Unterstützung bei Fragen der Unternehmensfinanzierung. Zu diesen Themen erhalten Gründerinnen eine Hilfe bei den täglichen Problemen, die beim Aufbau und/oder Führung eines Unternehmens unvermeidlich auftreten.

Wie oben gezeigt, ist zu bedenken, dass das Unternehmertum von Frauen keine Erweiterung des Unternehmertums von Männern ist, sondern dass es eine Tätigkeit ist, die einen ähnlichen Platz und Raum einnehmen sollte wie das Unternehmertum von Männern. Und um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir strukturelle Veränderungen fördern, die sich sowohl auf den unternehmerischen Prozess selbst als auch auf die sozialen und kulturellen Normen auswirken, die diesen Prozess beeinflussen. Das ist in Dokument *“Procedures manual Innovatia 8.3: How to introduce the gender perspective in knowledge transfer processes and in the creation of university companies”* (Santiago de Compostela University & Spanish Institute for Women's Affairs; 2016). gut beschrieben. Zu diesem Veränderungsprozess wollen das iFEMPOWER-Projekt im Allgemeinen und die iFEMPOWER-Servicestellen im Besonderen beitragen.

In diesem Sinne werden die Mitarbeiter der iFEMPOWER-Servicestellen als Unternehmensberaterinnen oder -beraterinnen fungieren, die potenzielle Unternehmerinnen dabei unterstützen, ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zu erkennen, um ihr Unternehmen auf effektive und effiziente Weise zu gründen oder zu führen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, für die Arbeit in den Servicestellen qualifizierten Mitarbeiter zu rekrutieren, auszuwählen oder zu vermitteln.

In diesem Sinne ist es unerlässlich, dass das für die Begleitung von Unternehmerinnen verantwortliche Personal die Sensibilität besitzt, die Besonderheiten und das Potenzial jeder Person, unabhängig davon, ob es sich um Frauen oder Männer handelt, zu berücksichtigen und diese bei der Erreichung ihrer unternehmerischen Ziels ohne geschlechtsspezifische Vorurteile zu gestalten.

Die iFEMPOWER-Servicestellen sind Vermittlerinnen, die versuchen, das Talent von Unternehmerinnen zu kanalisieren, damit sie dieses auf optimale Weise zum Erfolg führen.

In jedem Fall werden die iFEMPOWER-Servicestellen eine Mischung von Dienstleistungen anbieten, die den folgenden vier Gruppen zugeordnet werden können:

- Ihr Unternehmen starten
- Ihr Unternehmen führen
- Ihr Unternehmen finanzieren
- Ihr Unternehmen beenden.

Es ist sehr wichtig zu erwähnen, dass alle diese Dienstleistungen direkt oder indirekt von den Mitarbeitern der iFEMPOWER-Servicestellen bereitgestellt werden. Die Mitarbeiter der Servicestellen sollten eine klare Vorstellung davon haben, wie man Interessentinnen schnell und effizient zu den Hilfsmitteln, Instrumenten oder Institutionen weiterleiten kann, die den spezifischen Bedarf decken können.

Um den Erfolg der iFEMPOWER-Servicestellen, insbesondere während der Testphase, zu gewährleisten, ist es schließlich von entscheidender Bedeutung, einen Plan zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der Servicestellen zu entwerfen und umzusetzen. Der Zweck dieser Werbemaßnahmen besteht darin, dass die Servicestellen bekannt, leicht auffindbar und für alle potenziell an ihren Dienstleistungen interessierten Frauen zugänglich gemacht werden. Nicht zu vergessen ist, dass, wenn wir über potentielle Risiken sprechen, die vielleicht bedeutendste Gefahr darin besteht, dass die Hauptzielgruppe (Frauen, die sich für das Unternehmertum interessieren), die Leistungen der iFEMPOWER-Servicestellen beanspruchen wollen, sich nicht richtig an diesen Aktivitäten beteiligt.

Literaturhinweise und Bibliographie

5. Literaturhinweise und Bibliographie

Literaturhinweise

Die wichtigsten Websites, die zur Erstellung und Inspiration dieses Dokuments herangezogen wurden:

- Europäische Kommission: https://ec.europa.eu/
- Erasmus Jungunternehmer: https://www.erasmus-entrepreneurs.eu/
- Niederländische zentrale Anlaufstelle für Unternehmer "Business.gov.nl": https://business.gov.nl/
- GD Industrie und kleine und mittlere Unternehmen. Ministerium für Industrie, Handel und Tourismus der spanischen Regierung: http://www.ipyme.org/es-ES/Paginas/Home.aspx
- Handel und Unternehmertum der Region Madrid: https://www.madridemprende.es/es
- Spanische Handelskammer: https://www.camara.es/
- KPMG: https://home.kpmg/xx/en/home.html
- Prospects: https://www.prospects.ac.uk/
- Study.com: https://study.com/
- Dienst für die Zulassung von Universitäten und Hochschulen (UCAS): https://www.ucas.com/
- Universität Cambridge: https://www.cam.ac.uk/
- Universität Lancaster: https://www.lancaster.ac.uk/

Bibliographie

- *"Beratung zur Unterstützung von Europas aufstrebenden Unternehmern: Politik und Praxis zur Nutzung des Zukunftspotenzials"*. Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop). Jahr 2011.
- "Aktionsplan "Unternehmertum 2020"". Europäische Kommission: Jahr 2013.
- *"Europäisches Referenzkompetenzprofil für ÖAV- und EURES-Berater"*. GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Eingliederung, Europäische Kommission. Jahr 2014.
- *"Weißbuch des Unternehmertums": Schlussfolgerungen des 1. Internationalen Forums für Unternehmertum Andalusiens (1. International Entrepreneurship Forum Andalucía Emprende)"*. Andalusien Emprende. Jahr 2016.
- *"Verfahrenshandbuch Innovatia 8.3: Wie die Gender-Perspektive in Wissenstransferprozesse und bei der Gründung von Universitätsunternehmen eingeführt werden kann Universität Santiago de Compostela &* Spanisches Institut für Frauenangelegenheiten. *Jahr 2016.*

Anhänge

6. Anhänge

6.1. Anhang I - Kompetenzprofil eines Unternehmensberaters

Stellenbeschreibung

Grundlegende Aufgabe von Unternehmensberatern ist, neuen Unternehmen bei der Gründung und etablierten Unternehmen beim Wachstum zu helfen. Sie müssen in einer Vielzahl von Geschäftsbereichen beraten, z.B. bei der Erstellung von Geschäftsplänen, Finanzierung, Marketing usw.

Angesichts der besonderen Anforderungen von iFEMPOWER sollte die Person, die diese Art von Beratung anbietet, Experte für Diversifikationsstrategien sein und eine klare Gleichstellungskompetenz haben. Selbstverständlich gefordert sind die unternehmensrelevanten Kenntnisse zu Finanzplanung, Zeitmanagement, Betriebswirtschaft sowie analytische Fähigkeiten und ausgezeichnete Kommunikation.

Wesentlich ist auch, dass das für die Begleitung von Unternehmerinnen verantwortliche Personal die Sensibilität besitzt, die Besonderheiten und das Potenzial einer jeden Person, unabhängig davon, ob es sich um eine Frau oder einen Mann handelt, zu berücksichtigen. Die Beratungen zur Erreichung des unternehmerischen Ziels sollen ohne geschlechtsspezifische Voreingenommenheit gestaltet werden. Dazu müssen sie Visionen und Wege haben, die nicht von Geschlechterstereotypen beeinflusst sind.

.**Bildung**

Unternehmensberater müssen einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaft, Finanzen oder einer ähnlichen Disziplin haben. Viele Unternehmensberater haben auch den Abschluss Master of Business Administration (MBA) und eine Spezialisierung in einem bestimmten Geschäftsbereich, wie z.B. Recht oder Marketing.

Schlüsselthemen

- Unterstützung bei der Geschäftsplanung.
- Bereitstellung von Informationen über Finanzierung und Förderung
- Angebot von Mentoring und Coaching, um Unternehmen bei Veränderungen zu helfen
- Beratung über Methoden zur Geschäftsoptimierung
- Einführung von Unternehmen in Netzwerke und Partner.
- Bereitstellung von fachlicher Unterstützung für bestimmte Wirtschaftszweige.
- Angebot fachlicher Unterstützung bei der Entwicklung internationaler Geschäftsbeziehungen.

- Information und Einflussnahme auf staatliche Programme zur Unterstützung von Unternehmen
- Konzeption und Durchführung von Seminaren, um das Fachwissen einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Fertigkeiten

Unter anderem:

- Betriebswirtschaft
- Fähigkeiten zur Informationsbeschaffung und -analyse
- Kommunikationsfähigkeiten
- Geschlechtsspezifischer Ansatz
- Zeitmanagement
- Kenntnisse über aktuelle Finanztrends
- Problemlösung
- Finanzplanung
- Belastungsfähigkeit / Fähigkeit, unter Druck zu arbeiten.
- Einfühlungsvermögen
- Pro-Aktivität
- Motivation und Selbstmotivationsfähigkeit
- Flexibilität / Anpassungsfähigkeit
- Digitale Kompetenzen.
- Vernetzung und Partnerschaften.

Komplexität und Verantwortung

Unternehmensberater übernehmen die Verantwortung für ihr eigenes Handeln, indem sie die Komplexität eines gegebenen Betriebsumfelds und die Auswirkungen einer ausgewählten Vorgehensweise auf andere verstehen.

6.2. Anhang II - Formular für Leistungsanfragen

SERVICE-ANFRAGEFORMULAR

Datum: tt/mm/aaaa **Ort:** Stadt (Land)

BEWERBERDATEN:

ID-Nummer	**Name**	**Nachname**
Nazionalität	**Geburtsdatum**	**E-Mail**
Telefon	**Mobil**	**Adresse (Straße; Postleitzahl; Ort)**
Bildung		
Arbeits- oder Berufserfahrung		

GESELLSCHAFTSDATEN (für den Fall, dass Sie bereits eine Unternehmen gegründet haben, für das Sie Unterstützung beantragen):

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	**Name des Unternehmens**	**Rechtsform**
Position	**Kontaktperson**	**E-Mail**
Telefon	**Haupttätigkeit**	**Datum der Gründung**
Adresse (Straße; Postleitzahl; Ort)		

Sie beantragen, Informationen und/oder vom NAMEN DER INSTITUTION kostenlose Beratung zu folgenden Themen zu erhalten:

Statur	**Kurzbeschreibung der gewünschten Dienstleistungen**
Ihr Unternehmen gründen	
Ihr Unternehmen führen	
Ihr Unternehmen finanziere	
Ihr Unternehmen beenden	

Grundlegende Informationen zum Datenschutz
Vertraulichkeit und Datenschutz: *NAME DER INSTITUTION ist für die Verarbeitung der zur Verfügung gestellten persönlichen Daten verantwortlich.* ***Zweck der Verarbeitung:*** *Beantwortung Ihrer Anfrage und Verwaltung der Beziehung, die Sie mit uns unterhalten.* ***Legitimierung der Datenverabeitung:*** *Einwilligung des Betroffenen.* ***Empfänger der Daten:*** *Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgesehen.* ***Rechte:*** *Sie haben das Recht, auf die Daten zuzugreifen, sie zu berichtigen und zu löschen, indem Sie mit uns in der E-Mail Kontakt aufnehmen (EMAIL ADRESSE angeben).*

☐ Ich habe die grundlegenden Informationen zum Datenschutz gelesen und akzeptiere sie.
(Um Ihre Serviceanfrage bearbeiten zu können, müssen Sie dieses Feld markieren.)

Unterschrift des Antragstellers **Name:**	

6.3. Anhang III - Fragebogen zur Zufriedenheit mit der erhaltenen Dienstleistung

FRAGEBOGEN ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT DER ERHALTENEN DIENSTLEISTUNG

Dieser kurze Fragebogen zielt darauf ab, Ihre Meinung über die Dienstleistung zu erfahren, die Sie im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Prozess erhalten haben. Wir bitten Sie um ein Höchstmaß an Aufrichtigkeit, denn Ihre Antworten werden dazu dienen, in naher Zukunft die Qualität unserer Dienstleistungen zu verbessern. Daher sind Ihre Kommentare und Ansichten für uns äußerst wertvoll. Alle Ergebnisse, die aus diesem Fragebogen hervorgehen, werden analysiert, um Verbesserungen herbeizuführen. Ihre Antworten werden völlig anonym behandelt.

1.	***Sie kennen uns durch …***
	☐ *Erhaltene Werbung* ☐ *Internet (Website, soziale Netzwerke usw.)* ☐ *Andere Personen (Freunde, Familie usw.)* ☐ *Teilnahme an Veranstaltungen. Bitte spezifizieren:_____* ☐ *Andere. Bitte spezifizieren:_____*

2.	***Bewerten Sie unsere Dienstleistungen auf einer Skala von 1 (Minimum) bis 5 (Maximum)***
War es für Sie einfach, uns zu finden?	- 1 2 3 4 5 +
War die Kontaktaufnahme einfach?	- 1 2 3 4 5 +
Halten Sie die Zeit, die seit Ihrer Kontaktaufnahme bis zur Beantwortung Ihrer Anfrage verstrichen ist, für angemessen?	- 1 2 3 4 5 +
Ist die Zeit, die für die Erbringung der von Ihnen angeforderten Dienstleistung benötigt wurde, angemessen gewesen?	- 1 2 3 4 5 +
Hat das Personal Sie professionell behandelt?	- 1 2 3 4 5 +
Wurde Ihre Fragestellung hinreichend beantwortet?	- 1 2 3 4 5 +
Sind Sie im Allgemeinen mit der erhaltenen Betreuung zufrieden?	- 1 2 3 4 5 +

3.	***Bitte geben Sie Kommentare oder Vorschläge für Verbesserungen an***

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT

ifempower

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union unter der Registrierungsnummer 2018-1-HU01-KA203-047766 gefördert. Dieses Dokument gibt nur die Meinung des Verfassers wieder, und die Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.